

bereits angesetztem First erhältlich. Dachrinnen (Art.-Nr. 41609) und Schornsteinsortiment (Art.-Nr. 41627) komplettieren das Angebot für den Modellbauer.

Zuschneiden lassen sich die Dachflächen aus Kunststoff nach dem Muster ihrer Kartonzwillinge. Ein wenig Zugabe an den Seiten steht dem Modell später allerdings auch nicht schlecht. Das rückwärtige kleine Schleppdach ist dabei nicht zu vergessen. Nur die grauen Kartondachflächen über den Güterturen finden weiterhin Verwendung.

Eine gründliche farbliche Behandlung des neuen Daches erfordert etwas Geduld und Zeit, macht aber am Ende den ganz individuellen Reiz des Gebäudemodells aus. Um den kräftigen Rot-Orange-Ton der Auhagen-Platten zu brechen, kann ein sehr, sehr stark verdünntes Washing aus Revell-Weiss eingesetzt werden, das mit einem breiten Aquarellpinsel aufgetragen wird. Nach einem ausgiebigen Durchtrocknen beginnt eine Alterung mit PLAKA-Schmutzwasser (sehr, sehr stark verdünntes Schwarz und Braun), dessen Vorteil darin besteht, dass es bei Nichtgefallen leicht korrigiert werden kann, zum Beispiel durch Abwischen mit einem angefeuchteten Wattestäbchen. Mehrere Schichten können gegebenenfalls übereinandergelegt werden, später ergänzt um Vallejo-Trockenpigmente oder Kriden. Ist das Dach fertig gestaltet, können an den Seiten die Auhagen-Dachrinnen angeklebt werden. Dabei ist genau auf den richtigen Winkel zur Dachschräge zu achten. Beim von mir gewählten, etwas grösseren Dachüberstand passten allerdings die fertigen Auhagen-Regenfallrohre nicht mehr. Deshalb habe ich welche aus 0,8 mm dickem Blumendraht zurechtgebogen und lackiert.

Ein imposant grosser Schornstein aus Ziegelsteinen zielt das Dach des Vorbildgebäudes. Im Auhagen-Sortiment lässt sich auch dazu etwas Passendes finden. Es wird unten entsprechend dem Winkel der Dachneigung zugeschliffen und oben um die drei typischen spitzbölgigen Abdeckungen aus Karton ergänzt. Eine zuvor ins Dach geschnittene Aussparung nimmt den Schornsteinschaft auf. Frisch verfugt und gestrichen, sieht der Modellschornstein dem Vorbild fast zum Verwechseln ähnlich.

Das Drumherum

Natürlich schafft erst das richtige Drumherum die echte rätische Bahnhofsatmosphäre. Während das Stationsschild und



Das gut zu befestigende Unterdach trägt später die oberste Dachschicht.



Das als Alternative gewählte Auhagen-Dach benötigt zunächst noch den passenden Zuschnitt.

ein Fahrplan bereits dem Bausatz beiliegen (Letzteres könnte eventuell mit dem Kopierer verkleinert werden), muss anderes noch beschafft werden: Die Faller-Stationssuhr stammt aus der berühmten Restekiste, Bänke und Papierkörbe sind zum Beispiel bei Auhagen gelistet, wohingegen die typische Abläuteglocke der RhB aus dem BEMO-Sortiment kommt (ab dem 4. Quartal 2023 wieder lieferbar, heisst es). Und wer es neuzeitlich mag, kann den Billettautomaten

in charakteristischem RhB-Rot, zum Beispiel von Rietze, verwenden. Die Fahrzeuge der Schweizer Post entstammen dem Wiking-Programm, die Schmalspurgleise sind von Tillig, und der RhB-Triebwagen findet sich bei BEMO. Und natürlich dürfen auch die zahlreichen Wanderer und Reisenden nicht fehlen. Wahrscheinlich wollen einige Bahnfans unter ihnen gleich noch dem berühmten Wiesner Viadukt einen Besuch abstatten.